

Aus dem Inhalt der ersten Hefte der »Kolonial-Bücherei«

Heft 1 Die Fünf von der „Windhuk“

Im Rettungsboot über den Ozean · Von Kapitän Fred Schmidt
In den kritischen Augusttagen des Jahres 1939 unternehmen fünf wagemutige Männer des Afrikadampfers „Windhuk“ heimlich in einem Rettungsboot die Flucht aus dem Hafen von Lobito in Portugiesisch-Ostafrika über den Ozean. Nach 74 abenteuer- und kampferfüllten Tagen auf See erreichen sie im November den rettenden Hafen von Las Palmas.

Heft 2 Nashornjagd am Kilimandscharo

Auf Tierfängerexpedition für die ägyptische Regierung
Von Walter Schulz
Der bekannte Großwildjäger und Tierfänger, dem viele Tiergärten wertvolles Großwild verdanken, berichtet hier über eine seiner abenteuerlichsten, kurz vor Ausbruch des Krieges unternommenen Expeditionen, bei der er drei junge Nashörner erbeutete. Treue Askaris, darunter einer der Fährtenfucher Lettow-Vorbeck im Weltkriege, waren seine Begleiter.

Heft 3 Flucht aus Rio

In Gibraltar von den Engländern von Bord geschleppt
Von Johann Peter Breul
Als der Brasilien-Deutsche Fritz Klausen von der englischen Kriegserklärung an Deutschland erfährt, läßt er in Rio de Janeiro Heim und Familie zurück, um nach Deutschland zu fliehen. In Gibraltar gerät er in die Hände der Engländer. Doch es gelingt ihm, sich durchzuschlagen.

Heft 4 Dynamit für die Uganda-Bahn

Von E. Däbrig
Ein ehemaliger Schuttruppler von Deutsch-Ostafrika berichtet hier von dem denkwürdigen Unternehmen einer kleinen Schar tapferer Deutscher, die den Auftrag erhalten hatte, eine Brücke der britischen Uganda-Bahn zu sprengen. Das kühne Sprengkommando entgeht mit knapper Not dem sicheren Tode.

Heft 5 Vergeltung für Daressalam

Kreuzer „Königsberg“ vernichtet das britische Kriegsschiff „Vegasus“
Von Jan Pieter Grove
Der britische Kreuzer „Vegasus“ hatte Daressalam, die unbefestigte Hauptstadt von Deutsch-Ostafrika, überfallen und beschossen. Während man an Bord des „Vegasus“ diesen „triumphalen Sieg“ noch überschwänglich feiert, erscheint der Kreuzer „Königsberg“ am Horizont. Seine rächende Salve schießt den Briten auf den Meeresboden.

Heft 6 Das stumme Haus an der Steppe

Von Hans-Jürgen Hauptmann
Ende 1937 findet ein deutscher Farmer in dem ehemaligen Deutsch-Südwest seltsames Gestein. Zusammen mit seinem Bruder, einem Geologen, geht er der Sache nach. Dabei stoßen die beiden auf einen geheimen Versammlungsort der Hereros: das stumme Haus an der Steppe, das den Schlüssel zum Rätsel birgt.

Weitere Hefte: Die Farm am Katarakt · Dumpf rasseln die Trommeln · Das Geheimnis der Leoparden-Männer Van Geldern, der Verräter · Orlog in der Etoscha-Pfanne · Verdächtige Spuren · Die schwarzen Panther von Chilonga · Der Schrei an der Büffeltränke · Unter Buschmännern · Das Wrack an der Elfenbeinküste · Die Rache der Maskentänzer · Tembu, der Sohn des Matumbe · Kampf gegen die Tsetse-Fliege · Das Gold auf der Skorpion-Insel · Der Fluch des Medizinmannes

Erster Verkaufstag für die Hefte 1 bis 6 der „Kolonial-Bücherei“ ist Donnerstag, der 7. November. Vor diesem Tag darf kein Heft der „Kolonial-Bücherei“ verkauft oder ausgestellt werden. Die Lieferung der „Kolonial-Bücherei“ erfolgt ebenso wie die der „Kriegsbücherei“ unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die vom Verlag festgesetzten ersten Verkaufstage genau eingehalten werden. Erster Verkaufstag für Heft 7 der „Kolonial-Bücherei“ ist Donnerstag, der 14. November, für Heft 8 der „Kolonial-Bücherei“ Donnerstag, der 21. November usw.

Die Auslieferung der Hefte 1 bis 6 wird bis zum 2. November durchgeführt. Die Auslieferung von Heft 7 erfolgt am 7. November zusammen mit Heft 49 der „Kriegsbücherei“. Heft 8 der „Kolonial-Bücherei“ wird zusammen mit Heft 50 der „Kriegsbücherei“ ausgeliefert usw.

Rückgaberecht Die Lieferung der Hefte 1 bis 6 der „Kolonial-Bücherei“ erfolgt mit Rückgaberecht bis zum 1. Februar 1941. Von Heft 7 an gelten alle Lieferungen der „Kolonial-Bücherei“ ohne Rückgaberecht.

Zur Werbung für die „Kolonial-Bücherei“ stellen wir dem Buchhandel drei Sorten wirkungsvoller, mehrfarbiger Plakate in ausreichender Zahl zur Verfügung:

Plakat A im Hochformat 48 x 68 cm, mit der vergrößerten, originalgetreuen Wiedergabe des farbigen Umschlagbildes von Heft 2 „Nashornjagd am Kilimandscharo“

Plakat B im Hochformat 48 x 68 cm, mit der vergrößerten, originalgetreuen Wiedergabe des farbigen Umschlagbildes von Heft 5 „Vergeltung für Daressalam“

Plakat C im Querformat 51 x 19 cm, ein geschmackvolles, eindringlich wirkendes Textplakat

Zur Verteilung an die kleinen Freunde des Buchhandels, an Schüler und Schülerinnen, liefern wir unberechnet eine größere Anzahl von „Kolonial-Bücherei“-Stundenplänen in Klappkartenform (14 x 9,5 cm). Diese Stundenplankarten sind mit einem Kalendarium für das Jahr 1941 versehen und tragen als besonderen Schmuck die verkleinerte farbige Wiedergabe eines interessanten Titelbildes der „Kolonial-Bücherei“.

STEINIGER-VERLAGE BERLIN